Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 32 (1970)

Heft: 11

Rubrik: Der Tod an der Futterkrippe!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Tod an der Futterkrippe!

Das Herunterfallen oder Zusammenschlagen von Freileitungsdrähten, z. B. bei Stürmen, Gewittern, übermässigen Schneebelastungen und dergleichen, kann zur Folge haben, dass metallene Wasserleitungen und damit verbundene Tränkebecken sowie metallene Krippeneinrichtungen unter gefährliche Berührungsspannungen kommen können.

Jüngst haben in der Zentralschweiz vier Kühe auf diese Weise den Tod gefunden. Das Eidg. Starkstrominspektorat, das den Fall untersuchte, stellte u. a. fest:

> «Der Unfall hätte vermieden werden können, wenn die Selbsttränkeanlage vom metallenen Wasserrohrnetz im Gebäude isoliert gewesen wäre. Die Isolation wird durch Einbau eines ca. 50 cm langen, druckfesten Isolierstückes in die Zuleitung zur Selbsttränke erreicht.»

Es sind auch eine Reihe anderer Fälle bekannt, bei welchen wertvolle Milchtiere durch an der metallenen Krippeeinrichtung auftretende, gefährliche elektrische Spannungen getötet wurden. In anderen Fällen verursachte die Elektrisierung trächtiger Kühe Totgeburten.

Da in der Regel die Netznulleiter im Ortsnetz mit den metallenen Wasserleitungen verbunden sind, kann im Defektfalle vom Nulleiter her die vorgenannte Wasserleitung unter Spannung geraten. Tiere können schon bei kleineren Berührungsspannungen als 50 Volt gefährdet sein. Deshalb verlangen z. B. die deutschen Vorschriften, dass im Defektfalle 24 Volt Berührungsspannung nicht überschritten werden darf.

Es ist somit dringend zu empfehlen, dass Bauherren sowie Baufachleute das Merkblatt M 6 der Beratungsstelle für Unfallverhütung, BUL, in Brugg, beachten und damit mithelfen, in Zukunft Tierunfälle zu vermeiden. In besonderen Fällen können die Kontrollstellen (Starkstrominspektorat, Elektrizitätswerk etc.) auch andere Massnahmen vorschreiben.

Gegen Einsendung von Fr. —.60 in Briefmarken kann obiges Merkblatt angefordert werden bei der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL), Postfach 125, 5200 Brugg.

Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)
5200 Brugg AG
und Eidg. Starkstrominspektorat
8008 Zürich

Selbsttränkebeckenfabrik vergibt für den Grossraum Schweiz Generalvertretung für den Vertrieb von

Spezial-Selbsttränkebecken

mit Schwimmersystem für die Ferkel- und Schweinezucht (Kälber, Schafe, Pferde). Herren, welche ihr Verkaufsprogramm erweitern möchten und in der Lage sind ein Auslieferungslager zu unterhalten, richten bitte ihre Bewerbung an:

MÄRKER-Gesellschaft, D-5891 Anschlag in Westfalen

Persönliche Besprechung im September möglich.